



Der digitale Produktionsassistent Hebt den Datenschatz im Unternehmen

Mehr aus den in Produktion und Unternehmen vorhandenen Daten herausholen - eine schlaue Kombination des Mitarbeiter Know-hows und leistungsfähiger IT-Werkzeuge macht es möglich.

Bereits heute liegen im Unternehmen eine Vielzahl an Daten (Maschinensteuerung, intelligente Stromzähler, Qualitätssicherung, ERP, Lagerungsbedingungen, Reklamationen etc.) in unterschiedlichen Formaten und in unterschiedlichen Quellen vor. Ohne intelligente Unterstützung beim Verknüpfen und Auswerten der unterschiedlichen Datenquellen ist es für einen Fachexperten (fast) unmöglich, diesen Datenschatz zur Fehler- und Ursachenanalysen aber auch zur Optimierung und Verbesserung der unternehmensinternen Prozesse zu nützen.

Beim Side-Event stellen am Beginn Experten heute einsetzbare Technologien und neue Forschungsansätze vor, die hier Hilfe bieten. Anschließend gibt es die Gelegenheit, eigenen Themen und Erfahrungen mit den Teilnehmern und Experten zu diskutieren. Dadurch soll ein besseres Verständnis zu den neuen datengestützten Optimierungswerkzeugen entwickelt werden.

Dr. Dominic Girardi | RISC Software GmbH



Foto: RISC

Dominic Girardi ist Mitarbeiter der RISC Software GmbH und leitet dort ein neunköpfiges F&E-Team mit dem Forschungsschwerpunkt Ontologie-gestützte Datenverarbeitung und -Analyse.

Mag.^a Stefanie Kritzinger | RISC Software GmbH



Foto: RISC

Stefanie Kritzinger ist Mitarbeiterin der RISC Software GmbH und ist dort in der Unit Logistics Informatics für die Entwicklung von Forschungsprojekten im Bereich Produktion und Logistik zuständig. Die RISC Software GmbH ist ein anerkanntes Forschungsunternehmen und steht im Eigentum der Johannes Kepler Universität Linz sowie der Upper Austrian Research GmbH (Land OÖ).

DI Dr. Alois Keplinger | TIM - Technologie- und Innovations-Management



Foto: TIM

Alois Keplinger ist Mitarbeiter der WKOÖ und Projektmanager im Bereich TIM - Technologie- und Innovationsmanagement. TIM ist eine gemeinsame Initiative von WKOÖ und Land OÖ und hat bereits mehr als 800 OÖ Unternehmen bei Forschungs- und Entwicklungsaufgaben unterstützt.